

tur erlangt werden, heißt wissenschaftliche Naturkunde, wissenschaftliche Kenntniß der Natur, gewöhnlich Naturlehre.

Geschichte beschäftigt sich nicht mit dem Coexistirenden, sondern mit dem Succedirenden. Allgemeine Naturgeschichte ist also eigentlich ein Erzählen der merkwürdigsten Veränderungen, die sich nach und nach in der Natur ereignet haben; besondere Naturgeschichte ein Anführen der Veränderungen, welche einzelne Dinge erleiden mußten, ehe sie das wurden, als was sie sich jetzt dem Beobachter darstellen. Wie sehr unterscheidet sich z. B. die Beschreibung der Steinkohle von der Geschichte derselben?

5. Alle Wirkungen in der Sinnenwelt sammt den ihnen zum Grunde liegenden Ursachen gehören, dem Obigen zu Folge, in das Gebieth der Naturlehre. — Eine Naturerscheinung erklären heißt, sie auf eine andere Erscheinung als ihre Ursache zurückführen; diese kann wieder Folge einer dritten Erscheinung seyn; und so steigen wir immer von Wirkung zu Ursache, bis wir auf Erscheinungen stoßen, für welche wir keine weitere Ursache anzugeben vermögen, und die wir daher Grundursachen heißen. Auf dem nämlichen Wege gelangen wir auch zur Erkenntniß der Naturgesetze, welche den Körpern ihre Wirkungsweise unter bestimmten Verhältnissen vorschreiben, und eine Verbindung unter die mannigfaltigen Naturerscheinungen bringen. — Die letzte Ursache aller Erscheinungen oder materiellen Wirkungen, auf die man bisher zu dringen im Stande war, ist Bewegung: keine materielle Wirkung läßt sich ohne Bewegung denken. Weil nun die Naturlehre den Ursachen der Wirkungen nachforscht, so muß sie nothwendig zuletzt immer auf Bewegung kommen, über welche hinaus weiter zu schreiten, ohne sich in Träumereyen zu verlieren, ihr unmöglich ist. Da also Bewegung der Gränzstein ist, an dem alle Forscher in ihren Bestrebungen aufgehalten werden, so hat man sie von allen Seiten sehr genau betrachtet, und ihre geringsten Verschiedenheiten aufgefaßt. Man entdeckte, daß einige Bewegungen deutlich mit den äußeren Sinnen wahrnehmbar sind, andere hingegen in so kleinen Räumen geschehen, daß man sie mit den äußern Sinnen noch nie wahrzunehmen im Stande war, sondern bloß aus ihren Folgen auf sie schließt. Auf diesen Unterschied der Bewegung gründete man jenen von Physik und Chemie.

Die Wissenschaft, welche diejenigen Veränderungen in der Natur umfaßt, die mit sinnlich wahrnehmbarer Bewegung verbunden sind,